

Kronprinzen als Protektor der Gartenbau-Ausstellung und schloß mit einem Hoch auf den Kronprinzen, worin die Versammelten lebhaft einstimmten.

In Guben standen am 19. d. M. jene Männer vor dem Polizeigericht, welche seit Jahren in allen Zeitungen ein Heilmittel gegen die Trunkucht anpreisen, das guten Absatz fand und durch welches dieselben sich beträchtlich bereicherten.

österreich. Offiziers zum Pascha von Kofajnica, um über die Grenzverletzung Beschwerde und Protest zu erheben. Der Pascha bewilligte sich den unliebamen Vorfall in der höflichsten Weise mit der Ungeschicklichkeit der türkischen Detachementsführung zu entschuldigen und jede gewünschte Genugthuung anzubieten.

Sumoreste aus dem deutschen Soldatenleben.

Sergeant Meyer. Nicht, daß ich auf ein hochwohlwollendes Corps deutscher Unteroffiziere etwas sagen wollte — Gott bewahre.

Aber habe ich denn schon etwas gesagt? Nein. Das machte eben das böse Gewissen, welches schon entschuldigen läßt, ehe das Verbrechen noch begangen wurde.

Was ein echter, tüchtiger königlich preussischer Cavallerieunteroffizier sein will, das muß bekanntlich trinken können wie ein Loch und immer Durst haben.

Der Reichsanz. vom 24. enthält die Ernennung des königl. preuß. Geh. Justizraths und ord. Professors der Rechte, Dr. v. Meibom zu Bonn, zum Reichsoberhandelsgerichts-rath.

Defreich.

Wien den 25. Aug. Das Telegr. Korresp.-Bureau erfährt zur Klarstellung der bisherigen Meldungen aus Konstantinopel aus guter Quelle, daß die 3 Nordmächte einzeln ihre guten Dienste der Pforte anriethen, welche dahin gingen, daß die Konsuln als Delegirte ad hoc sich auf den Schauplatz des Aufstandes begeben sollen, um die Aufständischen zur Formulirung ihrer Wünsche nach vorangegangener Einstellung der Feindseligkeiten, sowie dazu zu bewegen, daß dieselben mit den türkischen Kommissären in Verhandlungen eintreten.

Magusa den 25. Aug. Gestern hat ein heftiger Kampf bei Bojnica zwischen Gazo und Rebesnie stattgefunden. Ueber den Ausgang liegen noch keine Meldungen vor. Duzdriza ist niedergebrannt. Die Einwohner flüchteten nach Stolac. — Trebinje, von den Aufständischen eng eingeschlossen, beginnt an Lebensmitteln Mangel zu leiden. In Klef sind weitere 1500 Mann türkische Truppen gelandet.

Türkei.

Von der bosnischen Grenze meldet die Polit. Korr.: Bei Kolaric-Brod streiften eine türkische Infanterieabtheilung in der Stärke von 260 Mann und 40 türkische Kavalleristen über die österreichisch-ungarische Grenze. Ungarische Grenzjollwächter gaben auf die türkische Truppenabtheilung, welche sich einer so großen Grenzverletzung schuldig machte, Feuer, wodurch ein Fährdich und 3 Soldaten der sich hierauf zurückziehenden Türken getödtet wurden.

Den Dienst verstand er aus dem ff, wie man sich auszudrücken pflegt. Hier kannte er kein Mitleid und kein Erbarmen. Deshalb theilte ihm auch der Herr Rittmeister mit Vorliebe die einzuzuziehenden Recruten und Einjährigen zu, gegen welche er mit größter Unpartheilichkeit verfuhr, wobei er den Einen durch die Grobheit, den Andern durch die Kasinirtheit seiner Kraftausdrücke imponirte.

Im Uebrigen aber war Sergeant Meyer ein herzensguter Mann und nicht im Stande, Jemanden eine Bitte abzuschlagen. Selbst ein ganzes Duzend Cigarren nahm er auf einmal, wenn man nur gehörig in ihn drang.

Wenn er nun auch außer Dienst seine gemüthliche Seite herauskehrte, so vergaß er doch niemals die Würde seines hohen Standes. Nie nahm er von einem Gemeinen eine Einladung an, mit in das Wirthshaus zu kommen, was einentheils seinen Grund darin hatte, daß solche Einladungen überhaupt nicht erfolgten und andernteils in der hohen Meinung von seiner Bildung lag, die es ihm nicht erlaubt, mit Leuten, die im gewöhnlichen Leben Bauernburche und Kellner zc. waren, zu verkehren.

Indeß war er auch wieder vorurtheilsfrei genug, um jungen Leuten aus guten Familien, welche ihre Dienstpflicht ableiteten, seine Gesellschaft nicht zu verjagen, wenn sie dieselbe auffuchten. Er fühlte sich ihrem Stande nahe, später avancirten sie ja ebenfalls zu Unteroffizieren und darüber hinaus; namentlich aber fiel bei ihm ins Gewicht, daß er ein vernünftiges Wort mit ihnen reden konnte —

z. B. über die Bierpreise in den verschiedenen Localitäten der Stadt, oder von dem Verhältniß einer sauren Gurke zum Schweinebraten, über Cigarren, Hafer, Stroh, königliche Dienstpferde, oder was sonst noch der Themat für einen wirklich gebildeten Mann existiren.

Die natürliche Folge dieser seiner Sinnesart war, daß alle Einjährigen sich bestreben, zu diesem eben so jovialen, wie feinen Mann in den Beritt zu kommen, während man solches von den gewöhnlichen Dreijährigen nicht gerade behaupten durfte. Keineswegs, daß er sie etwa schlecht behandelte, nein, darnach war sein Charakter nicht angelegt — namentlich seitdem er einmal ganz fürchterliche anonyme Prügel, wahrcheinlich von einem neu entlassenen Reservisten, erhalten hatte — nein, der Grund bestand sicherlich nur in seiner höhern Bildung, welcher Niedrigstehenden den Umgang mit ihm unbehaglich machte.

(Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Die Ulmer Ledermesse findet am 20. und 21. September d. J. in der neuen Tuchhalle dort statt.

Stuttgart, den 26. Aug. Der Geschäftsgang auf der Tuchmesse gestaltete sich gestern Nachmittag, insbesondere aber auch diesen Morgen noch ziemlich lebhaft und wurde viel und zu besseren Preisen als es gestern Vormittag den Anschein hatte, verkauft.

Ueber die im Jahre 1875 zu erwartende Obst-Ernte ist eine Broschüre erschienen, welche wir folgendes entnehmen, vor allem über die württemberg. Aussichten: Redarreis: Aepfel ziemlich gut bei Stuttgart; mittelgut bei Heilbronn, Eßlingen; gering bis mittelmäßig bei Marbach, Uhlbach. Birnen: gut, auch sehr gut bei Stuttgart, Heilbronn; mittelgut bis gut bei Eßlingen, Uhlbach, Marbach. Zwetschgen: sehr gut bei Stuttgart, Heilbronn, Eßlingen; mittelgut bis gut bei Marbach. Die Nüsse sind überall gut gerathen, zum Theil sehr gut wie in Heilbronn und Uhlbach. Schwarzwaldreis: Aepfel nirgends gut außer in Schramberg; mittelgut in Rürtingen, Rottenburg, Horb; gering bis mittel in Neutlingen, Tübingen; gering in Dotternhausen. Birnen nirgends gut, dagegen mittelgut in sämmtlichen Bezirken; am besten in Horb und Neutlingen. Zwetschgen überall sehr gut. Nüsse überall gut; am besten in Neutlingen, am wenigsten in Tübingen. Jagd- und Wildschaden: Aepfel gut in Hall; mittelgut im ganzen Kreis durchschnittlich. Birnen mittelgut im ganzen Kreis, etwas besser in Langenburg. Zwetschgen überall sehr gut. Nüsse überall sehr gut, in Zevenhausen mittelgut.

Fruchtpreise.

Badnang den 25. Aug. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 40 Pf. Waizen — M. — Pf. Haber 8 M. 42 Pf.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 29. August. Vormittags Predigt: Herr Deban Rathreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Riethammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 101.

Dienstag den 31. August 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang.

Oberamtssteuerumlage pro 1875/76.

Nach der Verfügung des R. Steuerkollegiums vom 29. Juni 1875 (Reg.-Bl. S. 333) hat der Oberamtsbezirk Badnang an der durch das Finanz-Gesetz vom 27. Juni 1875 (Reg.-Bl. S. 349) festgelegten directen Staatssteuer im Gesamtbetrag von 6,685,715 Mark zu übernehmen auf

Table with 2 columns: Category (Grund-Eigenthum, Gebäude, Gewerbe) and Amount (61,703 M., 12,887 M., 11,078 M.). Total: 85,668 M.

Hierzu kommt nach Amtsverwaltungsbeschluss vom 11. Juni 1875, genehmigt durch Regierungsrath vom 2. Juli d. J. 3577 eine Amtschadensumlage von 28,500 M. Zusammen 114,168 M.

An dieser Summe haben die einzelnen Gemeinden nach der vorgenommenen gesetzlichen Vertheilung die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten je auf den 20. jeden Monats unfehlbar an die Amtspflege abzuliefern.

Die Unerausstheilung auf die einzelnen Steuerpflichtigen nach den verschiedenen Catastern hat sogleich zu geschehen und ist Vollzugs-Anzeige unfehlbar bis 15. Nov. d. J. hieher zu erstatten. Am 27. August 1875.

R. Oberamt. Drescher.

Large table with columns: Gemein den, Grundsteuer (Bar-zellen, Gesamt-gemeinde), Gebäudesteuer (Bar-zellen, Gesamt-gemeinde), Gewerbesteuer (Bar-zellen, Gesamt-gemeinde), Zusammen (Bar-zellen, Gesamt-gemeinde), Amtschaden (Bar-zellen, Gesamt-gemeinde). Lists various municipalities like Badnang, Mittelschönthal, Ober- mit Neuschönthal, etc.



Table with columns: Gemeinden, Grundsteuer, Gebäudesteuer, Gewerbesteuer, Zusammen, Amtsschaden. Rows list various municipalities like Jup, Lippoldsweller, Döfern, etc.

Oberramt Badnang. An die Ortsvorsteher betr. die Erhebung der Sporteln nach der Markwährung vom 1. Juli d. J. an.

Bekanntmachung. Zur Feier des 2. Septembers als dem Gedächtnistage der denkwürdigen Schlacht von Sedan, findet an diesem Tage Vormittags 10 Uhr ein öffentlicher Gottesdienst statt...

Schulversammlung in Badnang Mittwoch den 1. Sept., Nachmittags 2 Uhr. Besprechung des Leitfadens für den Rechnungunterricht in Volksschulen.

Murrthalbahn. Vergebung von Erdarbeiten. Die Grabarbeit für die Gründung des 1. Pfeilers der Weisbachbrücke im III. Loos...

Schorndorf. Viehmarkt. Am Dienstag den 7. Sept. findet allhier ein Viehmarkt statt...

Mundersberg. Markt-Anzeige. Am Montag den 20. Sept. d. J. wird hier der Vieh-, Flachs- und Krämermarkt gehalten.

Guten Fruchtbrauntwein und Spiritus empfiehlt zu billigem Preise F. A. Seeger.

Krieger-Verein Badnang. Programm zur Festfeier des 2. September 1875. Am Vorabend des 2. September: Freudenfeuer auf dem Hagenbach.

Murrhardt. Durch Vermittlung eines befreundeten Kaufmanns in Hamburg erhielt ich einige Sorten ächte Hamburger, ächte Holländer Plantagen-Cigarren...

Obstpreßspindeln & Obstmühlen liefert zu billigen Preisen die Maschinenfabrik & Eisengießerei Steinbach b. Gall.

Badnang. Hopfen-Verkauf am Stoc. Die hiesige Stadtgemeinde beabsichtigt, ihren heurigen Hopfenextrag im alten Gottesacker am Stoc im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen...

Erbsitten. Cichen-Verkauf. Im hiesigen Gemeinde-Wald werden Freitag den 3. Sept. von Mittags 1 Uhr an, 86 Stück Schäleichen von verschiedener Länge u. Durchmesser im Aufstreich verkauft.

Badnang. Kohlen-Empfehlung. 1. Sorte Schmiedekohlen 50 fr. per Centner, Saarkohlen je nach der Sorte billiger bei...

Murrhardt. Neue holländ. Häringe, Sardellen & Sardinen, saftigen Emmenthaler & Limburger Käse billiger bei F. A. Seeger.



Oppenweiler.  
Ca. 1 1/2 Ctr.  
**Frühbopfen,**  
bester Qualität, werden zum Tages-Curse verkauft von  
**J. Wahl** zum Löwen.  
Spiegelberg.  
Einen noch in bestem Zustande befindlichen  
**Brennzeug**  
im Gehalt von 4-5 Zmt sucht zu kaufen und sieht gefälligen Offerten entgegen  
**Nägele** zur Krone.

Eine ältere Person sucht sofort einige  
**Monatshäuser**  
anzunehmen.  
Näheres bei der Red. d. Bl.  
Badnang.  
**2 bis 3 Eimer Most**  
verkauft  
**Jac. Fr. Schöel.**  
Ludwigsburg.  
**Zu verkaufen:**  
Ein Mehrgewäge billig.  
**Saas,** Vietigheimerstraße 159.

Badnang.  
**Ein tüchtiger Kofhnecht**  
wird sofort gesucht durch  
**G. Seinz.**  
**Gefunden.**  
Bergangenen Donnerstag wurden 1 Paar  
**Rinderkiesel** nebst Strümpfe in der Gassenhalde gefunden. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen bei  
**Gottl. Kern,** obere Vorstadt.  
**Frachtbriele**  
in der  
Druckerei des Murrthalboten.

**Amliche Nachrichten.**  
\* Die erledigte Präceptorstelle in Murrhardt wurde dem Amtsverweser Gräter am Lyceum in Hall gnädigst übertragen.

**Tagesereignisse.**  
Deutschland.

**Württembergische Chronik.**  
Badnang den 30. Aug. Bergangenen Samstag hatte der landwirthschaftliche Verein von Murrhardt bei einer Excursion zu seinem Endziel die hiesige Stadt gewählt, um dem landwirthschaftlichen Verein hier, welcher am 8. Juni d. J. bei Befichtigung mehrerer größerer Outseinrichtungen in dem jenseitigen Bezirk einen Besuch in Großvortmar gemacht hatte, den Gegenbesuch abzustatten. Zuerst bei gutem Stoff und gediegener Musik der hies. Kapelle im Engelgarten vereint, fand die Freude den besten Ausdruck beim edlen Nebenstakt im Gaithaus zur Post, wo sich bei Rede und Loak die gegenseitige Freundschaft erst am späteren Abend zu trennen vermochte.

\* In Gellingen soll nach der Magdeburger Zeitung die Staatsanwaltschaft eine Untersuchung gegen eine ansehnliche Weinhandlungsfirma in Händen haben, die nach angestellter Nachforschung im Herbst 1874 nur 15 Eimer Wein gekauft hat. Dagegen sei aus ihren Büchern zu ersehen, daß sie am 12. Juni Schwefelsäure, eine Masse Zucker und Traubenzucker, Weinsäure und noch vieles andere Zeug zum Weinmachen gekauft habe, um ihre Kundschaft mit „guten“ alten und neuen Weinen zu bedienen. So kam es denn, daß, als die gerichtliche Kommission in das erwähnte Weinlager kam, von 47 Weinsorten kaum 10 nicht in Gährung sich befanden, und diejenigen Chemiker, welche mit der Analyse der 47 Weinsorten beauftragt wurden, entschieden ausgesprochen haben, daß Schwefelsäure in allen sogenannten Weinen sei. Neuestens sind auch noch alle 47 Weine in Mustern an die Universität Tübingen zur chemischen Untersuchung geschickt worden, und man ist auf das Resultat derselben, wie überhaupt der ganzen gerichtlichen Untersuchung sehr gespannt.

\* In Gmünd brannte ein Nebengebäude einer Fabrik am 27. nieder, ohne weiteren erheblichen Schaden anzurichten.

\* In Bruchsal verunglückte ein Zugführer von Ulm derart, daß ihm beide Füße abgefahren wurden und unter dem Knie abgenommen werden mußten. Beim Hinabsteigen auf den Takt verfehlte er denselben und fiel so unglücklich, daß die Maschine und 2 Wagen darüber weggingen.

Karlsruhe, 27. Aug. In der Sophienstraße Nr. 46 wurde im Souterrain heute Nachmittag Asphalt gemacht, die Masse entzündete sich, der Ofen explodirte und es sollen 5

Menschen scharflich zugerichtet sein; man sagt, 2 davon liegen bereits todt in der gegenüberliegenden Diakonissenanstalt.

München, 27. Aug. Der König ist, von Rheims zurückgekehrt, heute Vormittags wieder in Schloß Berg eingetroffen.

Die Parade, die König Ludwig II. von Baiern am Sonntag über die Münchener Garnison abhielt, hat sich zu einem wahren Volksfeste gestaltet. Der König ward, wo er sich blicken ließ, mit endlosem Jubel und großer Begeisterung empfangen. Bedenkt man, daß Ludwig II. sehr selten öffentlich sich zeigt, dann wird diese Exaltation der sonst so ruhigen Baiern erklärlich.

\* Murnberg beherbergt gegenwärtig den dort zusammengetretenen Juristentag, welcher in verschiedenen Abtheilungen wichtige Fragen auf dem Gebiete der Justiz zur Vorberathung sich vorgelegt hat und am letzten Samstag der Plenarversammlung zur Beschlußfassung übergeben wurden. Darunter ist die Frage, welche in vielen Zeitungen gegenwärtig wegen der Frankfurter Affaire so viel Staub aufwirbelt: die Zeugnißpflicht in Kriminalfachen. Der Juristentag ist sehr stark besucht und neben der schwierigen Arbeit, die er sich vorgelegt hat, ist nach dem Programm aufs beste und reichlichste für Erholung gesorgt.

\* In Frankfurt wurde den 28. d. M. der Chef-Redakteur der Frankfurter Zeitung, Sonnemann, zu seinen Collegen, die sich wegen Verweigerung der Zeugnißpflicht seit längerer Zeit in Haft befinden, aus demselben Grunde ins Gerichtsgefängniß abgeführt.

Berlin, 26. Aug. Gestern ist der württ. Minister v. Wittmann auf der Rückreise von Danzig und Barzin, wo er Gast des Herrn Reichsanzlers war, hier eingetroffen.

**Oesterreich.**  
Wien, 27. Aug. Der österreichisch-ungarische Delegirte für die bevorstehende Bazifikationsverhandlung (Friedensstiftung), Generalkonsul Wassich, und der russische Delegirte, Konsul Jastrebrow werden am 31. d. M. in Nagusa eintreffen, wo sie sich mit dem deutschen Bevollmächtigten, Baron Lichtenberg, vereinigen werden. Der französische Delegirte, Generalkonsul Biene, und der Vertreter Italiens, Konsul Durand, werden sich von Serajewo direkt nach Moskau begeben, wo wahrscheinlich die Zusammenkunft der gesammten Delegirten stattfinden wird.

**Frankreich.**  
Paris, 27. Aug. Alle Journale sprechen den Wunsch aus, die deutschen Katholiken möchten die Pilgerfahrt nach Lourdes aufgeben. Dem Vernehmen der „Agence Havas“ zufolge hätten die Führer der Pilgerfahrt in Folge der bei ihnen geschehenen Schritte ihr Vorhaben aufgegeben.  
Bourg Madame, 27. Aug. Seo

Urgel hat kapitulirt, die Forts wurden heute früh besetzt. Die Garnison ist kriegsgefangen und wurde mit dem Bischof nach Puycerda abgeführt.

Konstantinopel, 25. Aug. Der Großvezier hat seine Entlassung eingereicht. Sein Nachfolger wird morgen ernannt werden. 26. Aug. Abends. Mahmud Pascha ist soeben als Großvezier inaktiv und Sever Pascha zum Staatsratspräsidenten ernannt worden.

**Amerika.**  
New-York, 26. Aug. Der Commandant des amerikanischen Geschwaders in Panama hat telegraphisch gemeldet, daß der Staat Panama der Bundesregierung von Columbia den Krieg erklärt hat.

San Francisco, 27. Aug. Die nationale Goldbank und die kaufmännische Wechselbank zeigten ihre Zahlungseinstellung an. Die Spartassenbank und die anderen Banken werden um Rückgabe der Einlagen bestürmt. Die Passiva der kalifornischen Bank sind noch nicht festgelegt. Die Börse ist geschlossen, die Geschäfte ruhen.

**Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.**

Badnang den 28. Aug. Der am 25. d. M. in Heilbronn abgehaltene Ledermarkt war von Käufern u. Verkäufern ziemlich stark besucht und zu bessern Preisen in kurzer Zeit alles verkauft. Der Preis für Schmalleder stellte sich auf 1 M. 60 Pf. — 2 M. Wildoberleder leicht 2 M. 30 Pf. — 2 M. 50 Pf., schwer 1 M. 80 Pf. — 2 M. Wenn sich mit diesem die seit längere Wochen anhaltende Flaupheit im Ledergeschäft gehoben hat, so ist zu erwarten, daß die bevorstehende Frankfurter Ledermesse gewiß nicht hinter diesem Resultat zurückbleiben wird.

\* Die Tuchmesse hat bei fortwährend lebhaftem Verkehr gestern Abend ihr Ende erreicht. Das Schlusresultat ist keineswegs ein ungünstiges, wenn auch weniger Verkäufer anwesend waren, als voriges Jahr, nämlich 258 gegen 296. Die 258, worunter sehr bedeutende Firmen aus Württemberg und Rheinbayern, haben 24,043 Stücke Tuch Dufkins, Flanel u. s. w. zu Markt gebracht gegen 20,656 im Vorjahr. Verkauft wurden 14,795 Stück und zwar an Inländer 8801 St. und 5994 an Nichtwürttemberger. Verschiedene Verkäufer verkauften ihren ganzen Vorrath bis auf das letzte Stück, nicht wenige den größten Theil desselben. Die Preise waren theilweise etwas gedrückt.

\* Der Obst- und Kartoffelmarkt in Heilbronn beginnt Samstag den 4. Sept. in der städtischen Wollhalle.

**Gottesdienst der Parodie Badnang**  
am Dienstag den 31. Aug.  
Vormittags 7 Uhr Beisunde: Herr Helfer  
Nietzhammer.

**Der Murrthal-Bote.**

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 102. Donnerstag den 2. September 1875. 44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die entsprechende Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

**Brennholz-Verkauf.**  
Am Samstag den 2. Sept. aus der Winterhalde: 38 Nm. eichene Prügel, 120 Nm. hagenbüchene Scheiter, 55 Nm. dto. Prügel, 21 Nm. eichene Reispügel, 4330 hagenbüchene und 30 birkenne Wellen. Zusammenkunft um 8 Uhr beim Steinbruch in der Winterhalde.  
Reichenberg den 28. Aug. 1875.  
R. Fortkam.  
B. Götner.

**Murrthalbahn.**  
K. Eisenbahnbauamt Badnang.  
**Bergebung von Erdarbeiten.**  
Die Grabarbeit für die Gründung des 1. Pfeilers der Weißachbrücke im III. Loofe im Mehgehalt von ca 1600 Cubikmeter wird in Auford gegeben.  
Kostenboranschlag und Bedingungen sind zur Einsicht aufgelegt.  
Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeit wollen ihre Offerte mit Tächtigkeits- und Vermögenszeugnissen versehen längstens bis  
Samstag den 2. Sept.,  
Vormittags 10 Uhr,  
bei der unterzeichneten Stelle einreichen.  
Badnang den 28. Aug. 1875.  
K. Eisenbahnbauamt.  
M 511.

**Sedanfeier.**  
Diejenigen hiesigen Wirthe, welche am morgenden Donnerstag bei dem Sedanfest auf der Platte wirthschaften wollen, haben dies spätestens morgen Vormittag 9 Uhr dem Stadt-Schultheißenamt anzuzeigen.  
Selbstverständlich haben sie sich abthätlich der Aufstellung ihrer Wirthschaftsgeräthe, wie Tische, Bänke u. dgl. den Bestellungen des Stadtbaumeisters unbedingt zu fügen.  
Den 1. Sept. 1875.  
Stadt-Schultheißenamt.

**Verkauf eines größeren Mahlmühlens.**  
Frau Mählbesitzer Speidel dahier beabsichtigt auf den Tod ihres Mannes ihr Mahlmühle-Anwesen zu verkaufen. Dasselbe ist in Nr. 93 und 96 dieses Blattes näher beschrieben, und wurde beim ersten öffentlichen Aufsteich mit Einfluß von 77 Nr. 23 M. Gemüse-, Gras- und Baumgarten, Gartenhaus und Wiese und 14 Ar

40 M. Wiese um 102,857 Mark angekauft. Der zweite und letzte Verkauf findet am  
Dienstag den 12. Sept. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus statt, und werden hiezu die Liebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, unter dem Anfügen eingeladen, daß die Verkäuferin über die Zusage des Verkaufs sich alsbald aussprechen wird.  
Den 31. August 1875.  
Rathschreiber  
Krauth.

**Liegenschaftsverkauf.**  
In der Gantfache des Jakob Seiz, Müllers dahier, wird die vorhandene und in Nr. 74 und 78 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft am  
Montag den 13. Sept. 1875,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhause dahier zum zweitenmale im öffentlichen Aufsteich zum Verkaufe gebracht, wozu Kaufs Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei der ersten Versteigerung kein Anbot gemacht worden ist.  
Den 20. August 1875.  
Rathschreiberei.

**Eichen-Verkauf.**  
Im hiesigen Gemeinde-Wald werden Freitag den 3. Sept., von Mittags 1 Uhr an, 86 Stück Schälleichen von verschiedener Länge u. Durchmesser im Aufsteich verkauft.  
Den 26. August 1875.  
Schultheißenamt.

**Ruhnweiler, Gemeinde Wüstenroth, Gerichtsbezirks Weinsberg. Liegenschaftsverkauf.**  
In der Verlassenschafts-fache des Christian Hoffmann, gewesenen Schäfers und Gutsbesizers dahier, kommt nach Beschluß der Betheiligten vom 18. d. M. das ganze Anwesen, bestehend in  
1) einem 2stöckigen größeren, theilweise neu erbauten, geräumigen Wohnhaus mit

**Ökonomie-Einrichtung, besonderen Schafstall, gewölbten Keller, Backofen und Schweinställen etc., unmittelbar an der Straße von hier nach Mainhardt.**  
2) 9 Morgen Gärten, Aecker und Wiesen beim Haus, an der Straße, worauf viele tragbare Obstbäume stehen.  
Gesammtanschlag 3,800 fl.  
am Montag den 13. Sept. d. J.,  
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause in Wüstenroth erstmals zum Verkauf.  
Dieses schöne Anwesen würde sich für einen Schäfer vorzugsweise eignen, da die zur Schafhaltung nöthige Einrichtung vollständig vorhanden ist.  
Auch für den Ökonomiebetrieb wäre das Anwesen passend und könnte dasselbe durch den leicht möglichen Erwerb weiterer Güter vergrößert werden.

Das Inventar steht einem Kaufs Liebhaber ebenfalls zu Gebot. Die Zahlungsbedingungen sind billig gestellt und wollen hierorts fremde Liebhaber Vermögenszeugnisse vorlegen.  
Den 27. Aug. 1875.  
Waisengericht.  
Vorstand: Hoch.

**Schönbrunn. Schafwaide-Verpachtung.**  
Montag den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Winter-schafwaide in dem Hause des Unterzeichneten zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen sind.  
Anwalt Müller.

**Die Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik Gebrüder Stollwerck in Köln**  
übergab den Verkauf ihrer Tafel- und Dessert-Chocoladen in Badnang Herrn Apotheker **Job. Eisenbeiß** (Obere Apotheke).